

## A n t w o r t

des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)  
– Drucksache 17/6780 –

### Investitionen an Krankenhäusern in der Südpfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/6780** – vom 12. Juli 2018 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern sind der Landesregierung Gespräche mit den Südpfalzkliniken im Hinblick auf geplante größere Investitionen bekannt?
2. Inwiefern erwartet die Landesregierung Änderungen beim Landeskrankenhausplan, insbesondere die Südpfalzkliniken betreffend?
3. Welcher zeitliche und sachliche Zusammenhang besteht aus Sicht der Landesregierung zwischen Landeskrankenhausplan und Investitionen z. B. in OP-Bereiche an den Südpfalzkliniken?
4. Inwiefern werden Investitionsanträge erst nach Fertigstellung des Landeskrankenhausplans bearbeitet oder genehmigt?
5. Wie sieht das Prozedere bei der Bearbeitung von Zuschussanträgen und Bewilligung von Zuschüssen für Krankenhäuser aus, einschließlich des zeitlichen Ablaufs?
6. Wie sind die Bearbeitungszeiten von Zuschussanträgen bei Investitionen an Krankenhäusern?
7. Wie beurteilt die Landesregierung die Dringlichkeit von Investitionen an den Südpfalzkliniken?

Das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Juli 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Es gab erste Gespräche mit den Asklepios Südpfalzklinken im Hinblick auf geplante größere Investitionen am Standort Kandel, insbesondere im OP-Bereich, im intensivmedizinischen Bereich und im Notfallversorgungsbereich. Am 15. Mai 2018 wurde in einem Vorort-Termin mit der Geschäftsführung hierzu das weitere Verfahren erörtert.

Zu Frage2:

Ob und gegebenenfalls zu welchen Änderungen des Versorgungsauftrages der Südpfalzkliniken es im Rahmen der Aufstellung des neuen Landeskrankenhausplanes kommt, kann derzeit insbesondere vor dem Hintergrund, dass auch mit den Südpfalzkliniken die mit jedem Krankenhaus zu führenden, standortbezogenen Trägergespräche erst noch zu führen sind, nicht beurteilt werden.

Zu Frage 3:

Auf Basis des Gespräches am 15. Mai 2018 wurde Ende Juni 2018 seitens der Asklepios Südpfalzkliniken ein formloser Antrag gestellt. Erst wenn der zukünftige Versorgungsauftrag des Krankenhauses in Kandel feststeht, kann ein Raum- und Funktionsprogramm seitens des Trägers unter Berücksichtigung der Änderungen des Versorgungsauftrages fertiggestellt und durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie für den Standort Kandel freigegeben werden. Vorbereitende Arbeiten können auf Basis des bestehenden Planbettenbescheides schon vorher erfolgen.

Zu Frage 4:

Formlose Anträge, wie der der Asklepios Südpfalzklinken, werden auch vor Fertigstellung des Landeskrankenhausplanes so weit wie möglich bearbeitet. Ein formaler Investitionsantrag liegt erst mit Einreichung der Haushaltsunterlage-Bau vor. Für kein Krankenhaus in der Südpfalz ist dies zurzeit der Fall.

Zu Frage 5:

Das Verfahren bei der Bearbeitung von Zuschussanträgen und der Bewilligung von Zuschüssen ist in den auf der Homepage des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie veröffentlichten „Orientierungshilfen für das Antrags- und Bewilligungsverfahren bei Krankenhausbaumaßnahmen in Rheinland-Pfalz“ beschrieben.

b. w.

Zu Frage 6:

Die Bearbeitungszeiten variieren insbesondere nach Art und Umfang der beantragten Baumaßnahmen und nach der Qualität der vorgelegten Unterlagen. Bei vielen kleinen Baumaßnahmen kann die Bewilligung innerhalb eines Jahres erfolgen. Für große Baumaßnahmen sind wesentlich umfangreichere Planungen seitens der Träger zu erstellen und durch das Land zu prüfen, sodass es vom ersten Gespräch bis zu einer Bewilligung in der Regel länger als ein Jahr dauert.

Zu Frage 7:

Die am Standort Kandel geplanten Investitionsmaßnahmen wurden in einem Gespräch am 15. Mai 2018 in Kandel seitens des Krankenhasträgers vorgestellt und Ende Juni 2018 formlos zur Förderung beantragt. Dem Träger wurde aufgrund der dargestellten Dringlichkeit signalisiert, dass die baulichen Planungen am Standort Kandel vorangebracht werden können und der Antrag entsprechend dem Planungsfortschritt bearbeitet und gefördert wird.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler  
Staatsministerin